

Viel mehr als nur Dekoration: So wird der Brautstrauß „magisch“

Damit die Liebe möglichst ewig hält: Viele Kräuter und Blumen haben beim Heiraten eine besondere Bedeutung. Expertin Hannelore Kleiß erklärt die Symbolik dahinter

„Ein blühender, duftender Strauß Blumen ist Ausdruck von Lebensfreude und gehört so natürlich zu jedem Hochzeitsfest“, sagt Kräuterpädagogin Hannelore Kleiß aus St. Georgen an der Gusen.

In alten Zeiten waren diese Pflanzen nicht nur als Schmuck gedacht, sondern hatten auch eine große Symbolik. Die Kraft der Pflanze wurde etwa genutzt, um den oder die Angetraute, die damals ja oft von den Eltern ausgesucht worden waren, gewogen zu machen. „Der Brautstrauß war also ein magischer Gegenstand und viel mehr als nur Dekoration“, sagt Kleiß, die auch Brautkräuterwanderungen etwa als Alternative zu herkömmlichen Polterveranstaltungen anbietet. „Dabei bekommt jede Braut auch ein Stöckerl Hauswurz aus meinem eigenen Brautstrauß“, erzählt Kleiß, die 2013 geheiratet hat – und eben diese Hauswurz damals als Erinnerung vermehrt und in Töpfe gesetzt hat. „Bis heute erfreut sie jedes Jahr rund um unseren Hochzeitstag Ende Juni mit ihren wunderbaren rosaroten Blüten“, sagt Kleiß.

Für die Auswahl der Hochzeitspflanzen spielten der Geruch, die Farbe und auch die Anzahl der gewählten Pflanzen eine Rolle, erklärt Kleiß. „Grüne, rosa oder leicht lilafarbene Pflanzen öffnen das Herz.“ Die Zahl drei steht für das Göttliche, für den Segen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine Steigerung davon ist, wenn drei mal drei, also neun Pflanzen verwendet werden.

Neun wunderbare Pflanzen

■ **Rosmarin** ist die wohl bedeutendste und bekannteste Hochzeitspflanze, die schon in der griechischen Mythologie der Göttin Aphrodite geweiht war. Sie ist eine aphrodisierende Pflanze und Sinnbild für Liebe, Treue und Beständigkeit. Ein blühender Rosmarinweig sollte der Überlieferung nach den Auserwählten, wenn er



Für die Auswahl der Hochzeitspflanzen spielen Geruch, Farbe und auch Anzahl der Pflanzen eine Rolle.

Foto: Kleiß/Colourbox

damit in Berührung kam, verführen und schon bald zur Trauung führen.

■ **Rose** ist die Königin der Blumen und mit ihrem Duft ein Sinnbild für die Liebe.

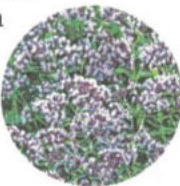


■ **Thymian** (oder Quendel, also wilder Thymian) wirkt lebensbejahend, gibt Mut und entfacht das eigene Lebensfeuer. Er stärkt das Urvertrauen.

■ **Hauswurz** ist eine starke Schutz- und Segenspflanze. Sie wurde auch als Orakelkraut verwendet. Wenn sie rosa blüht, bedeutet das Glück – etwa dass eine Hochzeit ins Haus steht.



■ **Majoran** (oder Dost, also wilder Majoran) trage auch den Beinamen „Wohlgemut“, der seine Kraft sehr gut beschreibe, erklärt Kräuterpädago-



„Ein blühender, duftender Strauß ist ein Ausdruck von Lebensfreude. So gehören Blumen natürlich zu jedem Hochzeitsfest. Grüne, rosa oder leicht lilafarbene Pflanzen öffnen das Herz, heißt es im Volksglauben.“

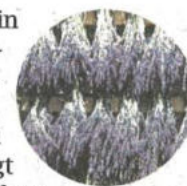
■ **Hannelore Kleiß**, Kräuterpädagogin und Hochzeitsrednerin aus St. Georgen/Gusen

gin Hannelore Kleiß. „Majoran lässt uns mutig und froh ins Leben treten. Daher wurde er auch gerne in Brautsträuße gebunden.“

■ **Schafgarbe** schützt vor schädlichen Einflüssen und vertreibt negative Energien. Sie schürt das Lebensfeuer und gibt Kraft.



■ **Lavendel** ist ein klassisches Mittel zur Beruhigung der Nerven, ohne müde zu machen. Er bringt Klarheit in Gedanken und Gefühle, erklärt Hannelore Kleiß.



■ **Kamille** ist für ihre beruhigende Wirkung auf Nerven, Magen und Darm bekannt. Sie gilt ebenfalls als Schutzpflanze.



■ **Basilikum** ist seit jeher für seine liebes- und luststeigernde Wirkung bekannt. Es beruhigt die Nerven und stärkt die Potenz.

